

LOKALES

Kaffee-Stopp mit leckeren Snacks
Zeven, 11



HUSEMANN LENKT BUSVEREIN
Im kommenden Dezember nimmt das Fahrzeug den Betrieb auf. Zeven, 10



DEBÜTANTENBALL IM APRIL
Club der Tanzfreunde steuert auf Hochglanz-Jubiläum zu. Zeven, 12

Über Honecker und „Mufutis“

St.-Viti-Theater-AG widmet sich mit „Sonnenallee“ dem Alltag in der untergegangenen DDR

ZEVEN. Die Theater-AG des St.-Viti-Gymnasiums Zeven scheut vor nichts zurück, die jungen Schauspieler beiderlei Geschlechts haben sich seit 1976 ebenso Klassikern der Weltliteratur angenommen, wie auch modernen Stücken und sogar Eigenarbeiten auf die Bühne gebracht. In diesem Jahr brillierten sie mit der „Sonnenallee“, einer ironischen und bewusst überzeichneten, durchaus derben Komödie über den DDR-Alltag in den 1970er Jahren.

An insgesamt vier Abenden können auch die Zevenener in etwas (N)Ostalgie schwelgen, denn das gut zweistündige Stück, das die Geschichte einer Schülerclique erzählt, arbeitet selbstironisch, aber doch liebevoll die DDR-Vergangenheit auf. Die jungen Theaterdarsteller zeigen unter der Regie von Gaby Reetz, dass die kleinen und großen Sehnsüchte der „Ossis“ sich gar nicht so sehr von denen der Menschen im Westen unterscheiden.

Auch bei ihnen geht es am Ende um Liebe, Anerkennung und Glück. Dabei ist „Sonnenallee“ keine Jammerarie über den Unrechtsstaat der DDR, auch wenn die Handlung hier und da selbigen immer mal wieder kurz durchblicken lässt, sondern an sich nur die Schilderung der alltäglichen, biedereren Kleindramen im Leben ganz normaler Jung-Ossis. Herrlich vor allem Abschnittsbevollmächtigter Horkefeld (Malte Bollmeier), der den Staat an der Grenze zum kapitalistischen Ausland verteidigt und mit überlegenem Befehlston immer wieder den Ausweis von Michael, genannt Micha (Julian Behrens), einfordert. Man kennt sich seit Jahren, doch das Ritual bleibt immer das gleiche.



Abschnittsbevollmächtigter Horkefeld (rechts) kontrolliert regelmäßig die Papiere des jungen „Gesindels“ aus der Sonnenallee. Fotos: fh



Das Stück „Sonnenallee“ kritisiert den Unrechtsstaat DDR mit den Mitteln der Komik und will die Glorifizierung der Erinnerung verhindern. Die Schauspieler hauchten der Geschichte ihren Atem ein, drückten ihr einen ganz eigenen Stempel auf – und gaben sowohl der Nostalgie, als auch einer gewissen Systemkritik Raum.

Dabei sind Micha und die meisten seiner Freunde keine Staatsfeinde, sie wollen vielmehr leben, verbotene Westmusik hören, Partys feiern und sich verlieben. Bis auf Mario (Lukas Chinczewski), der sich als Oppositioneller sieht und der Enge und den muffigen Strukturen der DDR unbedingt entfliehen will. Dabei treffen sie immer wieder auf Westler, die die jungen Leute in der Sonnenallee mit ihren Vorurteilen überschwenmen. Dazu gehört auch Onkel Heinz (großartig gespielt von Jasper Troost), der Micha und seine Familie regelmäßig besucht. Dabei schmuggelt er immer wieder seiner Meinung nach lebenswichtige Dinge über die Grenze. Großspurig

und gönnerhaft, eben wie der gute Onkel aus dem Westen, der „sich ein Ei auf die Stasiheinis mit ihrem Ordnungswahn pellt“. Seine Schmuggelware à la Heinz besteht aber überwiegend aus Süßigkeiten, die ohnehin legal eingeführt werden können.

Striptease auf der Bühne

Strumpfhosen fallen wohl aber nicht darunter, denn die hat Onkel Heinz kurzerhand selbst angezogen und quasi am Mann über die Grenze geschafft. Ein herrlicher Anblick als er auf der Bühne so etwas wie einen Striptease hinlegt, um sich des für Männer doch eher ungewöhnlichen Beinkleides zu entledigen.

Diese und viele andere Details, die von der Theater-AG wieder einmal sehr genau ausgearbeitet wurden, machen das Stück zu einer wunderbaren Komödie, die satirisch, ironisch, manchmal auch einfach nur komisch, aber auch durchaus politisch und anspruchsvoll daherkommt. Und wie so häufig, haben sich die Darsteller nicht mit einer Bühne zufrieden gegeben, sondern haben alle Möglichkeiten, die die Pausenhalle bietet, genutzt, um das Stück zum Leben zu erwecken.

Darüber hinaus sind sie ausgezogen und haben kleine Filmsequenzen gedreht, die auf einer Leinwand liefen. Und wie immer war auch das Publikum mit von der Partie, mittendrin statt nur dabei. Sowohl bei den Requisiten

auf der Bühne als auch bei den Kostümen scheint die Theater-AG keine Mühen gescheut zu haben, neben einer „schicken“, großgemusterten Ost-Tapete in braun und gelb mit obligatorischem Honnecker-Foto und einer original 70er Jahre Couchgarnitur konnte sogar ein Mufuti, ein so genannter Multifunktionsstisch, aufgetrieben werden. Ein unerlässliches Requisit, das wohl einst in jeder Ost-Wohnung stand.

Strahlend blaue FDJ-Hemden

Und auch die strahlend blauen FDJ-Hemden, das Stück bunt bemalter Mauer mit Stacheldrahtkronen, die Jojos, mit denen die Jungs spielten und die eingesetzten Musikstücke, angefangen von der Nationalhymne der DDR und der Sowjetunion bis hin zu Pink Floyds „The Wall“, vervollständigten die sarkastische und manchmal auch scharfzüngige Rückschau auf das Leben in der DDR. Dafür gab es einen langen Applaus vom beeindruckten Premieren-Publikum. Und auch die Schauspieler selbst machten sich nach der gelungenen ersten Vorstellung mit überschwänglichem Jubel und Gejohle Luft. (fh)

Zum Thema

Die St.-Viti-Theater-AG spielt „Sonnenallee“ noch am Freitag, 8. März, und am Sonnabend, 9. März, jeweils um 20 Uhr in der Pausenhalle des St.-Viti-Gymnasiums Zeven.

Wichtige Tipps für Eltern von Teenagern

ZEVEN. Im Rahmen des Elternbildungsprogramms „Eltern-Forum“, bietet die Diplom-Psychologin Marina Kerrutt das Teen Triple P (Positive Parenting Program) Gruppenprogramm für Eltern von Teenagern an. Mütter und Väter erhalten konkrete Informationen, was sie tun können, um die Entwicklung ihrer Kinder im Jugendalter zu fördern und Problemverhalten zu reduzieren. Sie erhalten Hinweise, wie sie den Jugendlichen helfen können, riskante Situationen mit Gleichaltrigen oder in ihrem Umfeld zu vermeiden, die sich negativ auf ihre psychische oder körperliche Gesundheit auswirken können.

Kursus beginnt heute

Das Triple P-Gruppenprogramm für Eltern von Jugendlichen im Alter von 12 bis 16 Jahren besteht aus vier Gruppensitzungen sowie aus drei 15- bis 30-minütigen individuellen Telefonkontakten sowie einer Abschlussitzung in der Gruppe. Die zertifizierte Triple-P-Trainerin Marina Kerrutt beginnt am heutigen 7. März im Mehrgenerationenhaus mit dem Kursus.

An diesem und an den folgenden drei Donnerstagen trifft sich die Elterngruppe jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr. Interessierte Eltern können sich in der Erziehungs- und Familienberatungsstelle unter ☎ 04761/983 4543 anmelden. Die Teilnahme am Kurs ist kostenlos, das Elternarbeitsbuch kostet 20 Euro. (ZZ/ak)

KONTROLLEN

Die Tempomessungen werden heute in der Samtgemeinde Scheeßel und in Visselhövede fortgesetzt. Morgen wird in der Samtgemeinde Zeven und in Rotenburg „geblitzt“.

DRAHT ZU UNS

Thorsten Kratzmann (tk)	04281/945-200
Joachim Schnepel (js)	04281/945-230
Stephan Oertel (oer)	04281/945-235
Lutz Hilken (lh)	04281/945-236
Alexander Schmidt (as)	04281/945-237
Andreas Kurth (ak)	04281/945-240
Bert Albers (bal)	04281/945-280
Jakob Brandt (jab)	04281/945-290
Sekretariat	04281/945-521
Fax	04281/945-222
Anzeigen	
Kleinanzeigen	04281/945-888
Gewerbliche Anzeigen	04281/945-0
Fax	04281/945-949
Vertrieb	
Leserservice	04281/945-666



Der mit roher Zwiebel präparierte Fleischwurst-Köder. Foto: Polizei

Unbekannter legt Giftköder im Wald aus

ZEVEN. Die Zevenener Polizei ermittelt gegen Unbekannt wegen des Auslegens von Giftködern im Herrenbruch. Eine aufmerksame Hundebesitzerin aus Zeven hatte die Giftköder, die aus mit rohen Zwiebeln gespickter Fleischwurst bestehen und für Hunde lebensgefährlich sein können, bei ihrem täglichen Spaziergang mit ihren beiden Zwergdackeln im Laub abseits des Weges in der Nähe der BMX-Bahn gefunden, bevor die Tiere diese fressen und sie für sie gefährlich werden konnten. Die Zevenenerin brachte ihren Fund sofort zu einem Zevenener Tierarzt, der die Gefährlichkeit bestätigte und einen der Köder sicherheits- halber zur Überprüfung ins Labor schickte.

Eventuell könnte auch Rattengift in den Ködern enthalten sein. Ergebnisse stehen jedoch noch aus. Außerdem ging die Zevenenerin zur Polizei und erstattete Anzeige. Die Beamten fertigten ein Foto des Köders an, das die ZZ über diesem Artikel abdruckt. Sie bitten um sachdienliche Hinweise unter ☎ 04281/93060. Schließlich handelt es sich beim Herrenbruch um ein beliebtes Erholungsgebiet, das von vielen Hundebesitzern zum Spaziergang genutzt wird. Es kann aber auch nicht ausgeschlossen werden, dass der Täter an anderer Stelle weitere Köder ausgelegt hat. (js)

Auf die Plätze! Fertig! Baufinanzieren!



Das Schnelltilgerdarlehen:
Höher tilgen,
schneller
unabhängig!

BAUFI-WOCHEN

Jetzt Top-Konditionen sichern!

* Konditionen sind gültig bis zu 60 % des ermittelten Beleihungswertes und einem Nettodarlehensbetrag ab 50.000 €, effektiver Jahreszins 2,32 % p.a. Die vollständige Rückzahlung des Darlehensvertrages erfolgt innerhalb der Sollzinsbindung. Repräsentatives Beispiel: 50.000 € Nettodarlehensbetrag, 2,30 % p.a. gebundener Sollzinssatz, effektiver Jahreszins 2,32 % p.a., 10 Jahre Sollzinsbindung, 10 Jahre Darlehenslaufzeit, 8,90 % Tilgung, Auszahlung 100 %, monatliche Rate 466,67 €, Gesamtkosten 56.020,13 €. Voraussetzung für die Kreditvergabe sind die Mitgliedschaft und ein Girokonto bei der Sparda-Bank Hannover eG. Stand für alle Konditionen: 7.3.2013.

Sparda-Bank Hannover eG
Bremerhaven: Bürgermeister-Smidt-Straße 27

Kostenlose Info-Hotline:
0800 3018111

Die WohlfühlBank!
www.sparda-h.de

Sparda-Bank
Freundlich & fair